©Lanius, Spitz a.d. Donau,Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Der Eisvogel

Ein lauter Pfiff – ein stahlblauer Pfeil
funkelt über glitzernden Wellen:
Der Eisvogel gleitet mit schwirrend schnellen
Flügelschlägen an mir vorbei.

Späht er nach Futter?
Sucht er ein Weib
oder ist´s reiner Zeitvertreib?
Noch einmal vernehm´ ich den gellenden Schrei.

Während mein Auge – von der Sonne geblendet
nach dem fliegenden Edelstein hascht
ist er, da sein Erscheinen mich überrascht
meinen Blicken wieder entschwunden.

Ich bin wie betäubt
von dem Zauberbild
und es verlangt mich sehnsuchtsvoll, wild,
nach dem schillernden Vagabunden.

Der kühne Fischer erfreut mein Herz.
Wann immer auch ich ihn sehe
ahne ich erschauernd tiefe Nähe
zur Schöpfung - und ich finde zu mir.

Gleißend im hellen Sonnenlicht,
im stahlblau und rotgoldnen Kleide
gleicht er kostbarem Geschmeide –
einem Traum von edler Zier.

Ruhelos durchstreift er sein Revier.
Sekunden nur gönnt er sich Rast
an einer Uferweide hängendem Ast,
dann stößt er sich wieder kraftvoll ab.

Entfaltet die blauen Schwingen
und durcheilt mit zielstrebigem Gleiten
den Flusslauf, wie schon seit ewigen Zeiten
nach Eisvogels Art, überm Wasser knapp.

Er äugt von der Warte -
stürzt in die Fluten hinunter,
durchbohrt das Fischlein, welches dort munter
arglos schwimmt seine Runden.

Er baumt wieder auf.
Ein kurzer Ruck -
ein Blitzen und mit einem Schluck
ist der Fisch im Schnabel verschwunden.

Nun putzt der bunte Federgesell
gründlich sein Gefieder.
Da stößt er nochmals nieder
und holt sich das nächste Beutestück.

Nach dem er auch dieses verschlungen
entschwindet er in der Ferne.
Wie ein Paar schimmernde Sterne
läßt er zwei Schuppen in der Sonne zurück.

Christian Steinböck, am 25.Dezember 2001

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lanius

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 12_01

Autor(en)/Author(s): Schedl Wolfgang

Artikel/Article: Der Eisvogel. 12